

Luftseilbahn Flüelen–Eggberge behindertengerecht angepasst

Die Aktienseilbahngesellschaft Luftseilbahn Flüelen–Eggberge AG Altdorf stellt sich den verschiedenen Herausforderungen beispielhaft. So auch die neuste Anpassung bezüglich der Behindertengleichstellung, für die sie sehr viel investierte.

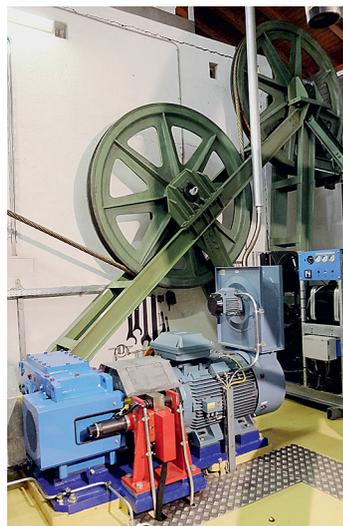
Bei der Talstation in Flüelen sind zahlreiche Parkplätze vorhanden.



Text und Bilder: Damian Bumann

Zwischen Urnersee und Schächental liegen die Eggberge auf rund 1000 Meter über Flüelen und Altdorf. Seit 1955 wird der Berg mit einer Seilbahn erschlossen. Die Eggberge laden zu schönen Wanderungen in der Umgebung ein. Beliebt sind Naturbeobachtungen und grössere Wanderungen über den «Wildheuerpfad» am Rophaien, die Querung über den Schön Chulm in Riemenstaldental oder der Schächentaler Höhenweg in Richtung Klausenpass. Gleitschirmflieger schätzen die Winde aus dem Tal und Mountainbiker machen sich auf zum Fleschsee. Im Winter gibt's einen Skilift und gut markierte Schneeschuh-Trails, wie zum Beispiel zu den Kleinseilbahnen Ruogig oder Biel für die Rückfahrt ins Tal. Der Zugang zu den Eggbergen wird mit einer Pendelbahn von Küpfer sichergestellt, die seit 1965 in Betrieb ist. In den Kabinen hat es Platz für 15 Personen, somit ist sie eine eidgenössische konzessionierte Pendelbahn. Für die

rund 100 Bewohner der Eggberge ist sie die rasche und zuverlässige Verbindung zum Tal. Vor der Pandemie wurden in der Regel über das Jahr rund 75'000 Personen mit der Seilbahn befördert. Und dies je nach der Nachfrage bereits von morgens bis abends um 19.00 Uhr. Bei Gruppenanfragen am Abend sind auch spätere Fahrten möglich. Und sollte der



Der Antrieb der Seilbahn wurde in den letzten Jahren an den neusten Stand der Technik angepasst.

Föhn dazwischenfunken, so können die Schüler und Bewohner mit einem Not-Taxi-Dienst bedient werden.

Instandhaltungsplan wird umgesetzt

Die Aktiengesellschaft der Luftseilbahn Flüelen-Eggberge AG Altdorf unter dem Präsidium von Remo Bulgheroni ist für den Betrieb zuständig. Mit der Firma Remec AG, heute in Schattdorf, früher in Altdorf besteht eine konstruktive Zusammenarbeit. Die Technische Leitung wird seit 2014 von der Remec AG wahrgenommen. Sie erstellte 2017 auch ein Instandhaltungsplan für die Jahre 2020–2027. Das Resultat ergab ein Investitionsvolumen von rund Fr. 2,2 Millionen, um die Seilbahn auf dem neusten Stand der Technik zu stellen. Bis Ende 2021 wurden insgesamt Fr. 1,2 Millionen investiert. 2020 wurde eine neue Steuerung von Sisag eingebaut, welche in diesem Jahr mit einer Fernüberwachungsanlage optimiert wurde. Der Betrieb kann so von der Talstation aus gesteuert werden. Dem Betriebsleiter Mike Carling, gehört ein Mitarbeiterteam von sechs Personen an.

Bereits im letzten Jahr wurde der Ersatz der Fahrzeuge angegangen, welche den neusten Bestimmungen des Behindertengleichstellungsgesetz gerecht werden sollte. Da die Inclusion Handicap mit den Vorschlägen der Unternehmung im letzten Jahr nicht ganz zufrieden war, konnte der Ersatz der Fahrzeuge erst im Frühjahr 2022 umgesetzt werden.



Im Jahr 2020 erfolgte der Einbau der neuen Steuerung von Sisag.



Seilbahnmaschinist Fritz Imholz, links und Edgar Welti, Remec AG.

Die neuen Kabinen von der Firma Calag wurden so angepasst, dass es für die Rollstuhlfahrer jeder Kategorie ermöglicht, die Fahrt autonom zu unternehmen. Die neuen Kabinen konnten in der Länge erweitert werden, was den Rollstuhlfahrern sehr gut eine Umdrehung von 90° ermöglicht. Auch die Türen sind im Vergleich zu den alten, breiter erstellt worden. Über eine Rampe beim Ausgang in der Talstation gelangen sie mit dem Europa-Schlüssel zum Kabinenbereich, ohne damit die Hilfe der Mitarbeiter von der Seilbahn in Anspruch zu nehmen. Die Montage der neuen Fahrzeuge wurde durch die Firma Garaventa ausgeführt.

Beispielhafte Zusammenarbeit

Nebst dem Preis von rund Fr. 600'000.– für die Fahrzeuge entstanden ca. Fr. 25'000.– weitere Kosten. Für ein Kleinunternehmen, welches rund Fr. 600'000.– im

Jahr erwirtschaftet keine einfache Aufgabe. Ohne die Unterstützung der Gemeinden Altdorf, Flüelen, Kanton Uri, den Verein Alpinfra, sowie der Patenschaft der Berggemeinden, wäre dies nicht denkbar. Für die nächsten Jahre bis 2027 stehen vor allem der Ersatz sämtlicher Seile bevor, so wie es im Investitionsplan vorgesehen ist. Nebst den üblichen und jährlichen Revisionsarbeiten wurden im Frühjahr 2022 die Laufwerke revidiert und neue Windmessgeräte installiert sowie die Sanitäreinrichtungen behindertengerecht angepasst. Weiter wurde auf der Bergstation eine neue invalidenfreundliche Toilette im Berggasthaus erstellt. Die Eigentümer des Berggasthaus Andy und Gaby Brownrigg-Hediger, haben in Absprache mit der Seilbahn, am Eingang von ihrem Berggasthof, eine behindertgerechte Toilette einbauen lassen, welche auch von den Seilbahnbenützern genutzt werden kann. Die Seilbahn hat dafür den korrekten

Weg zum Berggasthof erstellt. Was auch von den Behörden so genehmigt worden ist. Am Berg unterstützt man sich gegenseitig, wo man kann, war das Motto der gegenseitigen abhängigen Betriebe. All diese Umbauten wurden in kürzester Zeit im Frühjahr 2022 umgesetzt. Somit ist die Luftseilbahn gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft.

Berglodge37

Dank der zuverlässigen Sicherstellung des Betriebes der Seilbahn hat sich eine Investorengruppe entschlossen, auf den Eggbergen ein einzigartiges Unterkunft Erlebnis anzubieten. Seit Beginn des Sommers 2022 kann man in der Berglodge37 eine Auszeit in einer einzigartigen Natur erleben. Das Konzept des Betriebes basiert auf der Vision: «Förderung der Vitalität von Menschen, Natur und Unternehmen» und versteht sich als eine kreative Plattform.



Die neuen Kabinen von Calag entsprechen den neuesten Bestimmungen des Behindertengleichstellungsgesetz.



Neben der Bergstation im Berggasthaus befindet sich eine behindertengerechte Toilette.